

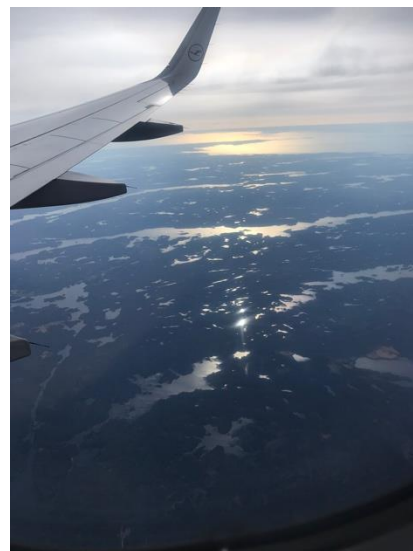
Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Oslo

Vorbereitung

Zu Beginn eines jeden Abenteuers steht die Planung. Ich habe mich für Oslo entschieden, weil es eine größere Stadt ist und ich den Norden Europas besser kennenlernen wollte.

Was ich vorher gerne gewusst hätte:

- Wichtig ist der Kauf von warmer Funktionskleidung. (Schichten sind sehr wichtig; im Winter ist es die meiste Zeit unter 0 Grad und kann bis zu -15 Grad kalt werden)
- Da in Norwegen die Norwegische Krone Zahlungsmittel ist, (Umrechnung zwischen 9-10:1) solltet ihr euch eine Kreditkarte zulegen. Bargeld ist in Norwegen optional; selbst beim Bäcker könnt ihr alles mit Visa oder Masterkarte zahlen und spart euch so die lästigen Umrechnungsgebühren.
- An eurem ersten Tag müsst ihr euren Schlüssel an der Universität in Blindern abholen. Weil ihr da u. a. ein kleines Stück bergauf und über Pflastersteine müsst, solltet ihr, falls ihr mit mehreren Gepäckstücken anreist, euer Gepäck vorher am Hauptbahnhof einlagern und später holen. So reist ihr wesentlich entspannter an.



Unterkunft

Oslo ist ziemlich teuer und wie in allen Großstädten ist das Wohnen am teuersten. Es ist dabei besonders praktisch, dass Auslandsstudenten in Norwegen einen Anspruch darauf haben einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bekommen, wo man für Osloer Verhältnisse recht günstig wohnen kann. Dabei variieren die Kosten von 350€-400€ im Monat (Ein Zimmer, mit Möbel, geteiltes Bad mit



Gemeinschaftsküche kostet 370€ im Monat) bis zum Familienappartement. Die Anmeldung und Bewerbung für ein Appartement erfolgt auf der Website der Student Welfare Organisation (SiO): <https://www.sio.no/en/>.

Ich durfte in „Kringsja“ wohnen. Diese Wohnsiedlung wurde umfangreich renoviert und ist jetzt eines der modernsten Wohnheime mit Supermarkt, Fitnessstudio und direkter S-Bahn Anbindung. Größter Vorteil von Kringsja ist, dass es nur 500 Meter vom Songsvann-See und der Nordmarka, eine Wald- und Seenlandschaft, die im Sommer zum Baden und Wandern genutzt wird und im Winter ganztägig (durchgängig beleuchtet) zum Wintersport einlädt.

Studium an der Gasthochschule

Die Universität von Oslo bietet eine Vielzahl von Studiengängen in Englisch an. Für Jura werden mehr als 30 Kurse angeboten. Besonders neben den klassischen Rechtsgebieten gibt es zahlreiche Kurse über Kriminologie und Menschenrechte; auch ein LLM im Seerecht kann dort gemacht werden. (Ich belegte English Law of Contracts, EU-Competition Law, Human Right Violations und Anthropology Law) Ich bin dabei auf Bachelorniveau geblieben. Studenten, die für das erste Staatsexamen studieren, dürfen sich auch für Masterkurse anmelden.

Die Universität ist in mehrere Campusse aufgeteilt. Der Hauptcampus in Blindern ist modern und offen. Die Zentralbibliothek bietet eine tolle Lernatmosphäre. Von Blindern abgegliedert ist die Jura Fakultät. Diese liegt in der Innenstadt, u. a. in den traditionellen, aus dem 18. Jahrhundert stammenden Universitätsgebäuden mit zahlreichen weiteren Hör- und Arbeitsräumen, die sich im Umkreis von 500 Meter entfernt verteilen. (Wobei hier anzumerken ist, dass gerade ein Neubau gebaut wird, der diese dezentrale Verteilung beenden soll)



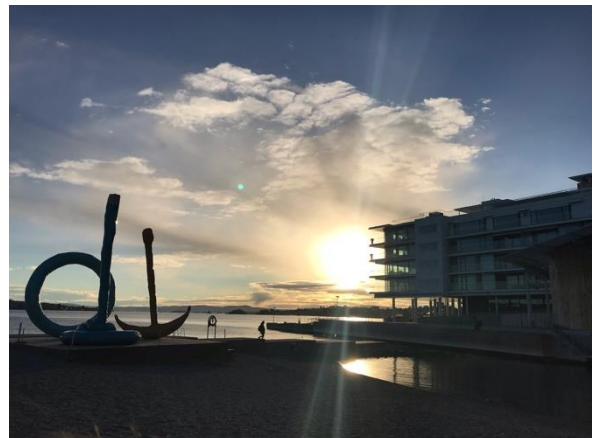
Vorlesungszeiten, Aufbau des Studienjahres

Die Semester in Norwegen gehen von Januar bis April (Frühlingssemester, welches das schönere sein soll) und von Mitte August bis Dezember (Wintersemester), wobei zwischen Vorlesungsende und Abschlussprüfungen zwei bis vier Wochen vergehen können. Die die Prüfungen finden entweder Online als Hausarbeit oder in einem speziellen Prüfzentrum außerhalb des Campus am Computer statt.

Vorlesungsbegleitende Materialien werden online gestellt und die meisten Rechtsvorlesungen werden aufgezeichnet und zur Verfügung gestellt.

Leben auf dem Campus

Auf dem Campus gibt es moderne Computerräume und allgemeine Arbeitsräume. (mein Lieblingsplatz sind die Sofas in der Hauptbibliothek in Blindern) Es gibt zahlreiche Mensas auf dem Campus, die für Osloer Verhältnisse billige ausgewogene Mahlzeiten verkaufen. Besonders empfehlenswert ist es einen SiO Thermobecher zu kaufen, dann erhält man Kaffee für 1€ in den Mensas. Tipp für den Sommer: Sich an der Hafenspromeade mit dem dortigen Streetfood an den Steg setzen und das Meer beobachten.



Generell ist in Oslo alles einen kleinen Fußmarsch entfernt, ansonsten gibt es das eng vernetzte Osloer Nahverkehrsnetz.

Sprachniveau, Sprachkurse vor Ort

In Norwegen spricht jeder Englisch. Norwegisch ist eine Mischung aus Englisch und Deutsch. Daher fällt es Deutschsprachigen traditionell leicht diese Sprache zu erlernen.

Meine Empfehlung ist, dass man zwei Rechtskurse belegt und den universitären 60 Stunden Sprachkurs für Anfänger am Campus (sechs Stunden die Woche) absolviert:

<https://www.uio.no/studier/emner/hf/iln/NORINT0114/index-eng.html>

Ansonsten kann man vorab einen kostenlosen Online-Kurs belegen:

<https://www.futurelearn.com/courses/norwegian>

Die Norweger freuen sich immer, wenn sich Ausländer in ihrer Sprache versuchen und geben gerne Hilfestellung. Auch tiefere Gespräche sind auf Englisch problemlos möglich.

Alltag und Freizeit

Norwegen ist Sportland! Ob segeln im Fjord, schwimmen im See, Fußball, Schlittschuh laufen, Ski fahren und wandern. Alles ist in Norwegen möglich und für alles gibt es einen Verein. Die universitären Vereine stellen sich alle während der Einführungswoche vor. Empfehlenswert ist die Wanderung um den Sognsvann hin zum Vettakollen.



Lebenshaltungskosten, Finanzen

Norwegen ist modern und sozial, aber teuer. Fleisch, Alkohol und Zucker sind besonders teuer. (Bier 5 €, Süßkram und Fleisch oft doppelt so teuer) Günstig bekommt man Bier nur auf den Studentenpartys.

Mit Miete, Reisen und Freizeit habe ich monatlich 800 - 1000 € bezahlt, wobei das Erasmusstipendium mit 450€ im Monat die Miete abdeckt. Insgesamt bin ich mit 2000 € pro Semester gut zurechtgekommen. (Vorsicht, das Erasmusstipendium kommt nicht immer direkt zu Beginn des Semesters; 80 % werden vorher bezahlt, die restlichen 20 % nach dem Aufenthalt)

Relativ günstig ist der ÖPNV mit 45€ im Monat für Studenten.

-Klima/Wetter

Oslo ist wärmer als der Rest Norwegens. In den Sommermonaten kann es gut und gerne 25 Grad warm werden. Der Winter ist schneereich und kalt. (bis zu -15 Grad)

DOs and DON'Ts im Gastland

DOs:

- Wandertouren mit Übernachtung in einer Wanderhütte.
- Die Willkommenswoche; die Fachschaft in Oslo organisiert ein umfangreiches Programm zum meet&greet. Eine super Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.
- Die Inseln im Fjord erkunden. (Mit dem Studententicket kann man die Fähren gratis mitbenutzen)
- Den Osloer Weihnachtsmarkt besuchen
- Unter den Sternen campen.

DON'T:

- Ohne Reflektoren in den Winterwochen rumlaufen; in Oslo wird es früh dunkel, deswegen solltet man immer mit Reflektoren rumlaufen.
- Es ist verboten öffentlich Alkohol zu konsumieren.
- Nicht zu schnell fahren; die Strafen für Geschwindigkeitsüberschreitungen sind sehr hoch. Wird ein Ticket nicht bezahlt, kann sogar Haft drohen.

Soziale Kontakte

Die Einführungswoche ist perfekt um mit anderen Austauschstudenten in Kontakt zu treten. Dabei bildet ihr Gruppen um euch bei verschiedenen Aktivitäten, wie Kneipentouren, Schnitzeljagd und Ausflügen kennenzulernen.

Die Norweger sind sehr offen und freundlich. Auch Auslandsstudenten können Vereinen beitreten und sind dort gerne gesehen.

Reisetipps

Nach Bergen! Von Oslo aus fährt ein Zug 8h lang nach Bergen (für Studenten sogar deutlich ermäßigt). Diese Zugfahrt zeigt ein Querschnitt der norwegischen Landschaft und ist eine der schönsten die ich je gefahren bin. Bergen ist eine wunderschöne Stadt in der man noch mittelalterliche Gebäude besichtigen kann. Das Berger Umland ist auch einzigartig schön. Ob die Inseln oder die Fjorde, beides ist atemberaubend schön.



(Kleiner Tipp: Mit dem Bergen Pass kann man den ÖPNV benutzen, mit dem Bus nach Voss fahren und kostengünstig den größten Fjord Norwegens entlangfahren)

Tromsø ist das Zentrum des Nordens. Am Polarkreis gelegen kann man dort an einer klaren Nacht die Nordlichter von Oktober bis April besichtigen.

Stockholm: die schwedische Hauptstadt hat vieles zu bieten. Als Geschichtsfreak habe ich vor allem die neuzeitlichen Gebäude und die Altstadt bewundert. Doch auch die dortige Kulturszene ist unglaublich vielfältig und immer eine Reise wert.

Stadt und Umgebung

Oslo ist lebhaft! Besonders das Trendviertel Grønland lebt von der Kunst- und Partyszene. Oslo ist gespickt mit tausenden Parks und Museen in denen man seine Freizeit verbringen kann. Wer von dem Stadtleben genug hat, kann auf die Inseln fahren oder die Wanderwege der Nordmarka erkunden.



Fazit

Die aufgeführten Tipps und Aufzählungen folgen aus meinen Erlebnissen. Mein schönstes Erlebnis in Oslo war die Einführungswoche bei der wir zahlreiche Highlights hatten: Kneipentour mit Austauschstudenten, eine Sauna am Meer besuchen, Campusfest, auf einer Insel Fußball spielen und danach ins Meer springen, am Sognsvann grillen und unter den Sternen liegen.

Ansonsten werden mir die gemeinsamen Wandertouren, Weihnachtsmarktbesuch und das Schlittschuhlaufen mit Freunden immer positiv im Gedächtnis bleiben.

Deshalb hoffe ich, dass sie weltoffen und mit Begeisterung in dieses Abenteuer starten, damit sie Erinnerungen schaffen und Freunde finden die sie mit ganz Europa verbinden. Für Rückfragen und Tipps stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.